

Andrea Rickhaus

Portfolio

2025

Underwatergardens As Cosmic Terrains

2025

Musikkomposition + -produktion für die
Videoarbeit von LULU & WHISKEY

ca. 18'

Benzeholz, Meggen



<https://vimeo.com/1086692076>
<https://luluandwhiskey.ch/>

Etna ROM

Musikalisches Soloprojekt

Live (2024)

211224 BELLA, Zürich

151224 zent, Bern

141224 TBD, Bern

060724 raumlinks, Bern

Aktuell

Debut-EP Produktion

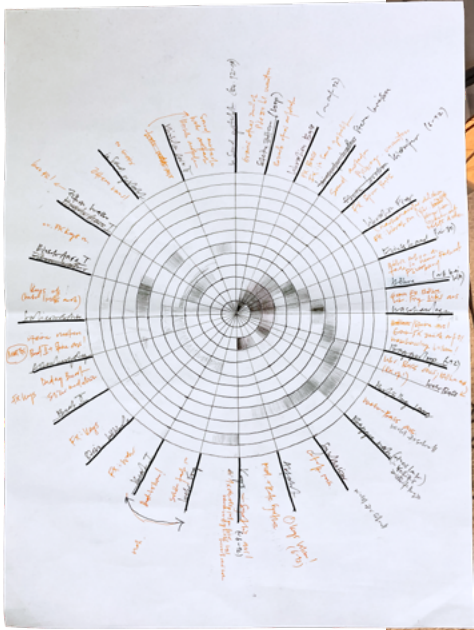
Audio 1: <https://soundcloud.com/giro>
Audio 2: <https://soundcloud.com/domenica>
Audio 3: <https://soundcloud.com/impro>
Video 1: <https://drive.google.com>
Video 2: <https://drive.google.com>
Video 3: <https://drive.google.com>
<https://etna-rom.space/>



Rates And Vibrations Of Granular Levels
2024
Soundpiece (live) with notation
ca. 25'

Rates And Vibrations Of Granular Levels
erforscht die Zeitlichkeiten von Produktionsprozessen in Klang. Gesteinsfragmente unterschiedlicher Grösse werden zu akustischen Texturen, die verschiedene Dynamiken hörbar machen. Aus diesen Klangschichten entsteht ein zyklisches Gefüge - ein Kreislauf, der zugleich Komposition und Forschungsfeld ist. Grundlage bilden modulierte Field Recordings aus Kieswerk, Kiesgrube und Unterwasseraufnahmen der Aare in Bern (CH).

Memory & Sustainability
kuratiert von Kate Whitebread
BFH, Bern



Ocean View Lounge

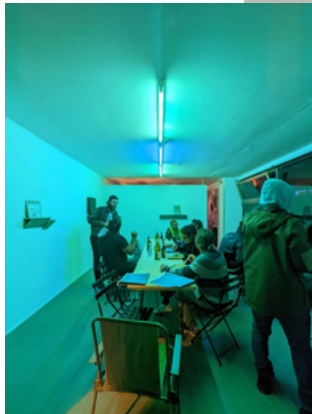
2022

Soundpiece

2' 16''

Ocean View Lounge wurde im Lokal-int im Rahmen der Ausstellung *Questions and no answers* präsentiert. Das Stück kombiniert einen tiefen, an ein grosses Schiff erinnernden Bass mit Field Recordings aus der Schifffahrt. Alle Beiträge des von Manuel Burgener kuratierten Abends wurden anonym gezeigt.

Lokal-int, Biel



Dieser Gastbeitrag stellt die bisherigen Projekte und Arbeitsstrategien von Réaction Culinaire (Andrea Rickhaus, Ksenia Sadilova) vor. Er greift die Ästhetik von Werbung auf und spielt bewusst mit deren Form und Wirkung.



stop-dreaming.space

2022

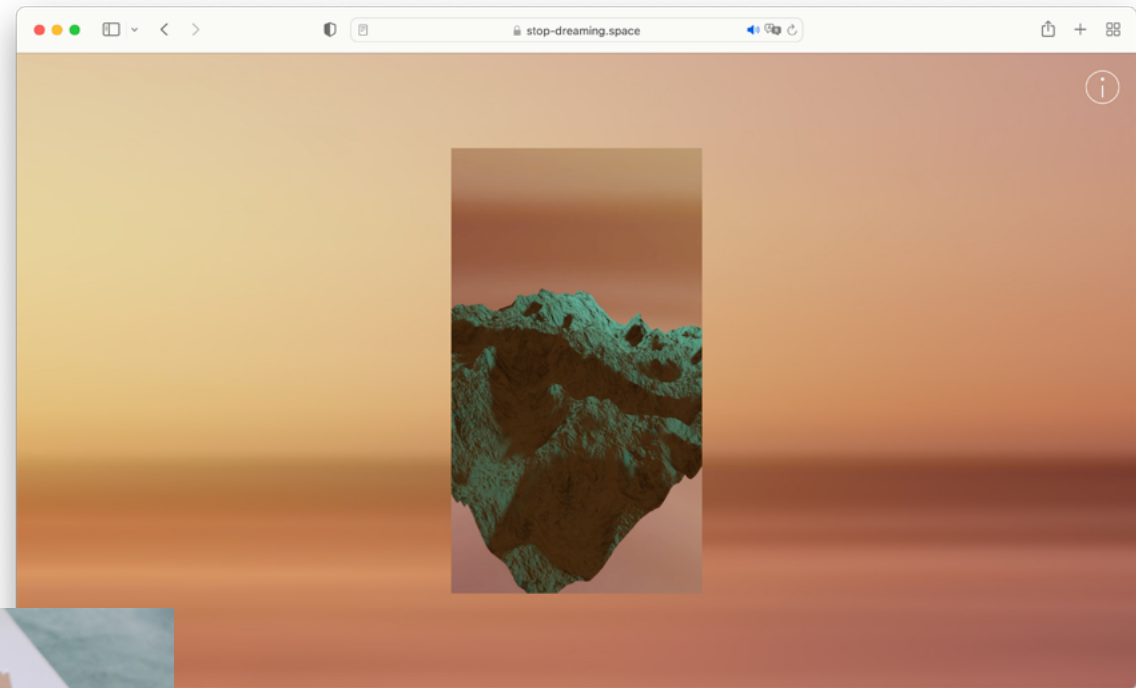
Magazinbeitrag (Postkarten mit QR Code),
Website mit Video und Musik (14'55'')

stop-dreaming.space eröffnet eine digitale Erweiterung des Magazinformats. Kalendersprüche über Träume bilden die Grundlage für einen fünfzehnminütigen Soundtrack, begleitet von einem in Blender entwickelten Video, das eine karge Landschaft entwirft und abfährt. Die Arbeit begreift den Traum als Zwischenzustand - oszillierend zwischen Sehnsucht, gesellschaftlicher Verlockung und Fluchtort.

CC: Magazin ist ein Publikationsformat des Mittelbaus der Hochschule der Künste Bern.

CC: Magazin

«(I wish) it was all a dream»



<https://stop-dreaming.space/>

Pizza Funghi Club

2021

Live Konzert

w/ Patrick Schläfli

Pizza Funghi Club ist ein Bandprojekt,
das sich dem Thema Pilze widmet – zwi-
schen musikalischer Exploration, popkul-
turellem Humor und mykologischer Faszini-
ation.

THEKE

Sattelkammer, Bern



Réaction Culinaire⁽⁵⁾

2021

Kulinarische Performance

w/ Ksenia Sadilova

Diverse Koch- und Arbeitsutensilien,
Eismixturen, drei Apéritifs, Bar,
Mikrofone und Lautsprecher, Loop-Gerät,
Korg Volca Beat, Eistruhe, Giesskanne,
Haarschere
ca. 2h

Für die Performance RC⁽⁵⁾ im Rahmen der
Kulinata haben die beiden Performerinnen
vor Publikum Apfelmus zubereitet. Die
einzelnen Vorgänge wie der Aufbau der
Bühnensituation, das Waschen der Äpfel,
Schälen und Entkernen gliederten den
Abend in die verschiedene Akte.
Die kulinarischen Handlungen wurden mit
einem Mikrofon verstärkt, und vereinzelt
von Synthesizerklängen und Beats unter-
malt. Die verschiedenen Akte haben die
beiden Performerinnen mit Textfragmenten
zur Mythologie und Geschichte des Apfels
und zum Thema Liebe eingeleitet.

Das Apfelmus wurde schliesslich als
heisses Getränk mit vorbereiteten und
eingefrorenen Mixturen ans Publikum
verteilt. Die Zutaten der Mixturen, wie
beispielsweise die Mischung Petersilie,
Zitrone und Pfeffer, wurden vorgetra-
gen und für verschiedene Gemütszustände
empfohlen.

Kulinata

Buffet Nord, Bern





Carola, Emerita und Bonifacius

■

2021

Performative Studie

Wasser, Plastik, Gaffatape, diverse

Objekte

Dimensionen variabel

■

Während der Künstler*innenresidenz in der Fundaziun Nairs habe ich mich während acht Wochen mit Wasser als Material und dessen performativen Potential beschäftigt.

Dabei ist eine performative Studie mit entstanden. Es sind ortsspezifische Figuren, die nur noch als dokumentiertes Bildmaterial existieren.

Jede neue Ausstellungssituation erfordert eine andere Auseinandersetzung mit neuen organischen Formen von geschweisstem Plastik in Kombination mit gegenwärtigen Objekten, die vor Ort gefunden werden. Performative Sequenzen und Momente des Kontrollverlustes werden dabei offen gelegt, indem ich Veränderungen und Eingriffe vor Publikum vornehme.

Open Studio in Fundaziun Nairs, Scuol





Unverbindliche Freundschaften

2019

Situative Konstellation

Holz, Glas, Metall, Karton, Papier,
Kunststoff, Leuchtstoffröhren,
Zucker, Schuhe, Jägermeisterflaschen,
Transportwagen und Putz-
lappen

Dimension variabel

«Im Spiel mit Raum, Material und Handlung hat Andrea Rickhaus Volumen als situativen Konstellationen im Raum arrangiert. Für die Ausstellung in DOCK Basel nutzte die Künstlerin den Fundus an Materialien aus den Lagerbeständen des Kellers und stellte sich selbst eine Challenge. Sie kreierte mit diesen vor Ort gefundenen Gegenständen skulpturale Gebilde im Raum, die sie ohne zusätzliche Verbindungsmaterial anzubringen, nur mit dem eigenen Körper erschaffen konnte.»

Projektverantwortliche und Text: Nicole A. Wietlisbach & Iris Brugger

DOCK, Basel





Drei Figuren im Rotationsmodus

2019

Skulpturen mit Aktivierungsvorgängen

Sand, Holz, Kunststoff und Metall

Dimension variabel

Drei Figuren im Rotationsmodus sind skulpturale Begegnungen zwischen Sand und fünf Objekten. In zufälligen Zeitabschnitten greife ich in das vorherrschende Arrangement im Ausstellungsraum ein. Nicht immer werden alle Objekte berücksichtigt. Die prekären Dualismen der einzelnen Elemente werden von mir aufgelöst, verändert und in neue Konstellationen gebracht. Das grobe Muster einer Dramaturgie bilden die drei festgelegten Figuren.

Genauso wie eine zeitliche Festlegung des Eingriffs fehlt, gibt es keine fest definierte Platzierung im Raum. Meine fast spontan anmutenden Handlungen sind unterschiedlich lang und zeigen Abläufe routinierter Handgriffe. Die Besucher*innen werden Zeugen einer skulpturalen Handlung, oder sie verlassen die Ausstellung als Rezipient*in eines Davors, oder ausschliesslich eines Danachs.

Finale 19, HKB, Bern







Spielbeine

2018

Skulptur mit gelegentlichen Reakti-
vierungen

Holz und Gummiband

104 x 40 x 200 cm

Ankauf durch die Kunstsammlung Kanton

Bern



Vier Figuren, nacheinander

2017

Skulpturale Handlung

Beton, Gummiband, Holz, Transportwagen

Dimension variabel

Regionale, La Chaufferie, Strassburg



<https://vimeo.com/267585217/64a0aec-5de?share=copy>

Fotocredits:

Ocean View Lounge

Manuel Burgener

Réaction Culinaire⁽⁵⁾

Manuel Lopez

Unverbindliche Freundschaften

Ingvild Jervidalo, Samuel Bramley

Drei Figuren im Rotationsmodus

Nicole Hametner

Spielbeine

Martina Flury Witschi

Vier Figuren, nacheinander

A. Lejolivet HEA